



## HORA nach dem Sonntag Lätare

vom 22. bis 28. März 2020

*In gegenseitiger Verbundenheit beten wir zuhause.*

*Wir hören auf die Glocken der Stiftskirche und sammeln uns.*

*Ich entzünde eine Kerze und setze oder stelle mich an einen guten Ort.*

### Der Wochenspruch lautet:

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt,  
bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

*Johannes 12,24*

*Leise oder laut singe/ summe / denke ich das folgende Lied:*

lat. Lau - da - te om - nes gen - tes, lau - da - te Do - mi - num.

Lau - da - te om - nes gen - tes, lau - da - te Do - mi - num.

### Wochenpsalm 84

*Laut oder leise spreche ich den Psalm:*

Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth!

Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn;

mein Leib und Seele freuen sich  
in dem lebendigen Gott.

Der Vogel hat ein Haus gefunden  
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen -

deine Altäre, Herr Zebaoth,  
mein König und mein Gott.

Wohl denen, die in deinem Hause wohnen;  
die loben dich immerdar.

Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten  
und von Herzen dir nachwandeln!

1. A - bend ward, bald kommt die  
Nacht, schlafen geht die  
Welt; denn sie weiß, es ist die  
Wacht ü - ber ihr be - stellt.

2. Einer wacht und trägt allein / ihre Müh und Plag, /  
der lässt keinen einsam sein, / weder Nacht noch Tag.

3. Jesu Christ, mein Hort und Halt, / dein gedenk ich  
nun, / tu mit Bitten dir Gewalt: / Bleib bei meinem  
Ruhn.

4. Wenn dein Aug ob meinem wacht, / wenn dein Trost  
mir frommt, / weiß ich, dass auf gute Nacht / guter  
Morgen kommt.

T: RUDOLF ALEXANDER SCHRÖDER 1942  
M UND SATZ FÜR 3 FRAUENSTIMMEN:  
SAMUEL ROTHENBERG 1948

### Luthers Abendsegen

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen  
lieben Sohn, dass du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast,  
und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde,  
wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich  
behüten. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in  
deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine  
Macht an mir finde. Amen.

*Abschließend spreche oder singe ich:*

**Lied:** Verleih uns Frieden gnädiglich  
Herr Gott, zu unsern Zeiten.  
es ist doch ja kein anderer nicht,  
der für uns könnte streiten,  
denn du, unser Gott, alleine.

Wenn sie durchs dürre Tal ziehen,  
wird es ihnen zum Quellgrund,  
und Frühregen hüllt es in Segen.

Sie gehen von einer Kraft zur andern  
und schauen den wahren Gott in Zion.

Herr, Gott Zebaoth, höre mein Gebet;  
vernimm es, Gott Jakobs!

Gott, unser Schild, schaue doch;  
sieh doch an das Antlitz deines Gesalbten!

Denn ein Tag in deinen Vorhöfen  
ist besser als sonst tausend.

Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause  
als wohnen in der Gottlosen Hütten.

Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild;  
der Herr gibt Gnade und Ehre.

Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

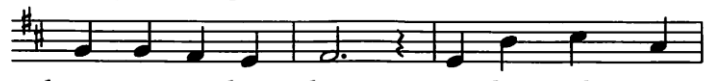
Herr Zebaoth, wohl dem Menschen,  
der sich auf dich verlässt!



1. Korn, das in die Er - de, in den  
Keim, der aus dem A - cker in den



Tod ver - sinkt, Lie - be lebt auf, die  
Mor-gen dringt -



längst er - stor - ben schien: Lie - be wächst wie



Wei - zen und ihr Halm ist grün.

*Joh 12,24*

2. Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab, / wälzte  
ihren Felsen vor der Liebe Grab. / Jesus ist tot. Wie soll-  
te er noch fliehn? / Liebe wächst wie Weizen und ihr  
Halm ist grün.

3. Im Gestein verloren Gottes Samenkorn, / unser Herz  
gefangen in Gestrüpp und Dorn - / hin ging die Nacht,  
der dritte Tag erschien: / Liebe wächst wie Weizen und  
ihr Halm ist grün.

T : JÜRGEN HENKYS (1976) 1978 NACH DEM  
ENGLISCHEN »NOW THE GREEN BLADE RISES«  
VON JOHN MACLEOD CAMPBELL CRUM 1928  
M : »NOËL NOUVELET« FRANKREICH 15. JH.

### Neutestamentliche Schriftlesung: Johannes 6,47-51

47 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer glaubt, der hat das ewige Leben. 48 Ich bin das Brot des Lebens. 49 Eure Väter haben in der Wüste das Manna gegessen und sind gestorben. 50 Dies ist das Brot, das vom Himmel kommt, damit, wer davon isst, nicht sterbe. 51 Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist. Wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit. Und das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch – für das Leben der Welt.

*Ich halte einen Moment der Stille...*

*Vielleicht höre ich sogar das Angelus-Läuten der Klosterkirche.*

*Anschließend bete ich:*

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.